



Editorial

Fußball ist ein globales Phänomen. Ein radikales Medium, wie sonst nur Geld, Gott und wenig anderes. Fußball begeistert Menschen jeglichen Alters und jeglicher Herkunft. Gekickt wird in den Andenausläufern von Ecuador ebenso wie im niederländischen Flachland. Über Fußball werden heute Megamarken bestimmt, das Spiel wird immer wieder, z.B. bei Weltmeisterschaften, ein ökonomischer Machtfaktor und bekommt enorme mediale Bedeutung. Das Geschehen im Stadion wird zum emotionsgeladenen Massenerlebnis, das Gemeinschaftsgefühl stiftet oder auch Gewalttätigkeiten eine Plattform gibt. Dieser Sport schreibt Geschichten und macht mitunter auch Geschichte, wie 1954, als die Weltmeisterschaft für (West-)Deutschland zu einem Gründungsmythos wurde. Deshalb fragt *fluter* im WM-Jahr: Warum ist Fußball so wichtig? Wie wurde Fußball zum Weltsport des 20. und 21. Jahrhunderts?

fluter berichtet aus den Ländern unserer WM-Gegner in der Vorrunde, aus Costa Rica, Ecuador und Polen. *fluter* spricht mit der erfolgreichsten deutschen Spielerin, Birgit Prinz. Und wir fühlen der scheinbar allmächtigen Fifa satirisch auf den Zahn.

Dass Fußball heute eine immense gesellschaftliche Bedeutung hat, ist leicht zu sehen und zu hören. Warum das so ist und was das über unsere Gesellschaft sagt, ist schon schwerer zu fassen. Aber einen Versuch wert. Mit dem ersten Heft in diesem Jahr haben wir *fluter* einen neuen Schriftzug gegeben und ab Mai wird auch die Website *fluter.de* runderneuert – damit *fluter* noch besser aufgestellt ist.

Thorsten Schilling

-
- 4 **Platzwahl:** Fußball, heißt es, ist die schönste Nebensache der Welt. *fluter* hat nachgeschaut.
-
- 6 **Nachspielzeit:** Der ecuadorianische Schiedsrichter Byron Moreno.
-
- 9 **Abseitsposition:** Emmanuel Olisadebe war mal Polens Torjägerhoffnung.
-
- 10 **Wechselabsicht:** Johnny Sandino lebt in Costa Rica und hat eine Zukunft – dank „Fútbol por la vida“.
-
- 14 **Personalfrage:** Warum Juden manchmal gar keine Juden sind.
-
- 16 **Sportlerherz:** Neun Liebeserklärungen an den Fußball.
-
- 20 **Mengenlehre:** Was im Stadion geschieht und warum es weniger Spaß macht, Fußball allein zu schauen. Interview mit Joachim Hohl.
-
- 23 **Verwarnung:** Manche Leute sind im Stadion einfach fehl am Platz.
-
- 24 **Wurzelbehandlung:** Das Wunder von Bern: ein Mythos?
-
- 26 **Zeitlupe:** Von China bis ins Deutsche Kaiserreich – die Geschichte des Fußballsports.
-
- 28 **Spielmacher:** Die Münchner Initiative „bunt kickt gut“.
-
- 30 **Ausgleichstreffer:** Interview mit Birgit Prinz, der Weltfußballerin.
-
- 34 **Verbandsmaterial:** Die Fifa und die Vergabe der WM.
-
- 38 **Ehrentreffer:** Manchmal denken Fußballer über die 90 Minuten hinaus.
-
- 40 **Spielvereinigung:** Interview mit Franklin Foer über einen Sport als Beispiel für das Funktionieren der Globalisierung.
-
- 43 **Impressum**
-
- 44 **Fanprojekt:** Was machen eigentlich Ultras?
-
- 44 **Werbepbande:** Der Marketingwahn im WM-Jahr.
-
- 46 **Austragungsorte:** Wenn Fußball zur Politik wird. Und umgekehrt.
-
- 50 **Ehrenrunde:** Gewinnspiel.
-



Caroline von Lowtzow, 28, interessiert sich nur dann für Fußball, wenn die Europa- oder die Weltmeisterschaften stattfinden. Als sie hörte, dass sich Fans der Tottenham Hotspur für Juden halten und feiern, obwohl sie keine sind, fand sie das trotzdem sofort spannend genug, um sich mit dem Sport zu beschäftigen. Ihr Weltmeistertipp 2006: Portugal. >>Seite 14



Christoph Leischwitz, 33, war Kuttenträger. Seit 17 Jahren steht er, sooft es geht, in der Südkurve und feuert den FC Bayern an, früher mit Schals und unzähligen Aufnähern auf der Jacke. Die neue Fußball-Arena in München gefällt ihm nicht, weil sie zu viele Eventtouristen anlockt und echte Fans vernachlässigt werden. Mit beiden Gruppen hat er sich für *fluter* beschäftigt. Sein Finaltipp 2006: Brasilien–Italien. >> Seite 23, 44